

ernsdorf.  
—  
weins.  
Nötzold.

wiebeln

on 10 Uhr. und

htenstein.

auchau

franz Falke.

chkeit.

nung.

ung Auktion.

hobst,

die Brünnellen,  
ein, Pflaumen,  
Dampfsäpfel,  
Preißelbeeren,  
Kroni, Suppen,  
in Sorten Gemüse  
oph Foreh.

rinbutter,  
empfiehlt billigst  
h, Angergrasse.

Eier,

wie  
ßlinge

Frommer.

Kartoffeln

her Gerber.

Samenkartoffeln  
erkauft bei

cker, Schäffer.

nge,

Feingehalts-

pflicht zu billi-

chtenstein.

enachäft.

als den 6. April

goldnen Helm

et Geshirre

Bagen

Barzahlung ver-

Ziehhund

ersfahren in der

attes.

tliches, zuver-

dchen

nat Lichtenstein.

zeige.

Ihr verschied nach

mein künftig ge-

bermstr. Friedr.

in 56. Lebensjahre.

Verwandten und

betribt an.

det Montag, den

1. Ihr, vom Trauer-

April 1889.

re Witwe

interlassenen.

et. das Volksblatt

# Lichtenstein-Galluberger Tageblatt

früher  
Wochen- und Nachrichtenblatt  
zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Nördlich, Bernsdorf, Rüsdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

29. Jahrgang.

Nr. 82.

Sonntag, den 7. April

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtag) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Aussträger entgegen. — Inserate werden die viergeschaltene Korpuszelle oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

## Prüfungsvordnung der Stadtschule zu Gallenberg.

### IV. Schulzimmer.

Montag, den 8. April er.

Vorm.	8 Uhr	Al. 1	Kn. Katechismus, Geometrie, Geschichte: der Unterzeichnete.
"	1/10	2	Katechismus, Rechnen, Geographie: Herr Kreischmann.
Vorm.	11 Uhr	Al. 4	Bibl. Gesch., Rechnen, Naturgesch.: Herr Kant. Dörner.
Nachm.	2	"	5 Bibl. Gesch., Deutsch, Heimatkunde: Frl. Preiß.
"	3	"	2 der Fortbildungsschule, Deutsch, Rechnen: Herr Kreischmann.
"	1/24	"	Geographie, Rechnen: der Unterzeichnete.

Tuesday, den 9. April.

Vorm.	8 Uhr	Al. 1	Wd. Katechismus, Deutsch, Naturlehre: Dr. Kant. Dörner.
"	1/10	"	3 KATECHISMUS, Lesen, Geographie: Frl. Preiß.
"	1/11	"	7 Bibl. Gesch., Lesen, Rechnen: der Unterzeichnete.
"	1/12	"	6 Bibl. Gesch., Rechnen, Anschauung: Herr Kreischmann.

Zeichnungen und Nadelarbeiten liegen im 3. Schulzimmer aus.

Die geehrten Mitglieder des Gemeinderates und Schulvorstandes, Eltern und

Freunde unserer Schüler, sowie alle Freunde der Schule werden hierdurch zum

Besuch dieser Prüfungen eingeladen.

Gallenberg, den 2. April 1889.

W. N. Schmidt, Schuldirektor.

### Kurze Rundschau der letzten Tage.

Das furchtbare Unheil, welches unsere vor Samoa ankommende Flotte am 16. März betroffen, beschäftigte alle Gemüter in so hohem Grade, daß selbst das Interesse für unsere, durch die heimischen Strome in Not gebrachten Landesteile einen Augenblick in den Hintergrund gedrängt waren. Und dennoch ist diese Not wieder groß genug, um unser ganzes Mitgefühl in Anspruch zu nehmen. Das Beispiel des Kaisers, der am Sonntag nach Bozen geeilt war, selbst von den herausgeschworenen Gefahren sich zu überzeugen, hat aufmunternd und belebend gewirkt und die Barmherzigkeit rüstet sich zu einem neuen Feldzuge des Wohlthuns. Bald wird sich das Ausland aufs Neue regen, wie es bereits mit seinen Sympathiebezeugungen für das Unglück von Samoa nicht zurückgehalten hat. So sandte Königin Victoria ein Telegramm an Kaiser Wilhelm, in welchem ihr Beileid über das Samoaun Glück ausgedrückt war und ebenso hat ihrem Mitgefühl auch die englische Regierung Ausdruck gegeben. Mit dieser steht Deutschland augenblicklich auf bestem Fuß, sodass es wohl glaublich erscheint, wenn verlautet, es sei durch Herbert Bismarck bezüglich derzeit obsthängender Kolonialfrage, namentlich wegen Damaralands und Samoa, ein vollständiges Einverständnis erzielt, ebenso soll die baldige Aufhebung der Zanzibar-Blockade im Prinzip beschlossen worden sein. Zum Juni wird nun gar noch der Besuch unseres Kaisers in London erwartet, der dann allen europäischen Weltstädten seinen Besuch abgestattet hätte, mit Ausnahme von Paris. Schwerlich dürfte auch für absehbare Zeit ein deutscher Fürst seinen Fuß in die Seinestadt setzen, woselbst sich gar merkwürdige Dinge vorbereiten. Von länger sollte verhaftet und vor dem Senat zur Verantwortung gezogen werden. Der General Procurator Bouchez, welcher sich geweigert, gegen den General vorzugehen, war bereits durch einen gefügigen erachtet worden und so durfte man auf die Dinge gespannt sein, die da kommen sollten, als der große Held plötzlich das Hasenpanier ergriff und zum Ergönen seiner Gegner und zum Schrecken der Freunde sein Heil in eiligster Flucht suchte. Frankreich bleibt nun einmal das Land der Überraschungen, ebenso wie Afrika, aus welchem jetzt ganz positive Nachrichten zu uns gedrungen sind, daß Stanley wohl auf sei, den Emin Pascha gleichfalls bei bester Gesundheit und in befriedigenden

Verhältnissen angetroffen und nach drei Wochen wieder verlassen habe. Wie man aus dieser frohen Botschaft ersieht, gilt das gebrauchte Wort auch von dem dunklen Welteit: Er ist nicht so schwarz, als man ihn zu malen beliebt.

### Tagesgeschichte.

\* Lichtenstein, 6. April. Heute vormittag wurde bemerkt, daß von unserer Schützmannschaft eine Buttergewichtsrevision, sowohl bei den auf dem Wochenmarkt Feilbietenden, als auch bei den Haussierenden vorgenommen worden ist. Man hat aus sicherer Quelle erfahren, daß 3 Auswärtigen 9 Stückchen Butter, an welchen sich ein Mansgewicht bis 11 Gramm vorfand, zerschnitten worden sind und die Verkäuferinnen selbstredend in Strafe genommen wurden. Auch hat man beobachtet, daß bei vielen Stücken Butter ein Mehrgewicht bis 18 Gramm vorhanden war.

\* Bernsdorf, 6. April. Gestern nachmittag 4 Uhr wurde hier in einfacher aber würdiger Weise die Grundsteinlegung zu dem neuen Schulgebäude vollzogen. Es versammelten sich am Baumplatz der Vorsitzende des Schulvorstandes, Herr Pastor Dr. Kleinpaul, die Lehrer mit Schülern, der Schulvorstand und noch viele andere Einwohner. Nach dem Gesang: "Alles ist an Gottes Segen" ergriff Herr Pastor Dr. Kleinpaul das Wort, indem er auf die Wichtigkeit dieses Baues hinwies und erbat zugleich den Schuh Gottes über die weitere Bauführung und daß es der ganzen Gemeinde möge zum Segen gereichen. Dann erfolgten die drei üblichen Hammerschläge von Seiten des Vorsitzenden des Schulvorstandes im Namen der Schulgemeinde, dann von Herrn Kantor Beyer im Namen der Lehrerschaft und Kindern und zuletzt vom Herrn Gemeindevorstand Lütt im Namen der ganzen Gemeinde. Hierauf folgte der Schlussgesang "Auf Gott und nicht auf meinen Rat." Zuletzt wurde noch die Urkunde verlesen, welche in eine Flasche versiegelt und in den Schlussstein eingeklebt. Nach einem kurzen Gebet ging die Versammlung auseinander, nur die Arbeitsleute versammelten sich in einer nahe Restaurierung, wo ihnen aus Gemeindemitteilen ein kleiner Beitrag für Speisen und Getränke zur Verfügung gestellt wurde.

\* Am Freitag wurden in einem beim Gutsbezirk Hauck in St. Egidien geschlachteten Schweine durch

### Feldverpachtung.

Die Teile 1 bis 8 des Wirtschafts- und das sonst Götsche Grundstück sollen auf 12 Jahre verpachtet werden und wollen sich Pachtliebhaber

Tuesday, den 9. d. M., nachm. 4 Uhr,

im Fürstl. Rentamt einfinden.

Fürstl. Rentverwaltung Lichtenstein,

den 5. April 1889.

v. Uslar-Gleichen.

### Pflanzen-Verkauf.

Aus dem Lichtensteiner Pflanzgarten, in der Nähe des Forsthauses, können noch

ca. 20000 Stück Eschen- u. Ahornpflanzen von 1 bis 3 Meter Höhe, 4- bis 8-jährig,

abgegeben werden.

Fürstliche Revierverwaltung Lichtenstein,

am 4. April 1889.

### Sparkassen-Expeditionstage in Lichtenstein:

Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Trichinenbeschauer Schmidt Trichinen in größerer Anzahl vorgefunden. Da das Schwein nicht versichert war, ist dem Besitzer ein größerer Schaden erwachsen.

Während in günstigen Jahren das Saatgeschäft auf den Feldern schon anfangs März begann, müssen die Landwirte heuer noch jetzt sich abwartend verhalten, ehe sie die Feldbestellung aufnehmen können. Obwohl ein späterer Anfang nicht immer von ungünstigem Einfluss auf die Ernte, aber dem Landwirt in hiesiger Gegend ist es doch lieber, wenn er die Sommerfrucht möglichst früh in das Land bringen kann, weil sie sich dann kräftiger und widerstandsfähiger entwickelt.

Thaler in Silber sind wechselmäßige Zahlung, doch müssen dieselben, wenn sie 50 Stück erreichen, gepackt sein. Anderes grobes Silbergeld braucht nur bis zu 20 Mt. angenommen zu werden. Der Inhaber eines Wechsels ist berechtigt, denselben protestieren zu lassen, wenn nicht in vorschriftsmäßigem Gelde gezahlt wird.

Die Auflösung eines auswärtigen Lotterieplans — ohne Beifügung eines Loses — ist von der Strafammer in Plaue als strafbare Handlung erklärt und ein Leipziger Lotteriekollektur deshalb zu einer Geldstrafe von 50 Mark verurteilt. Der mit dem Firmenstempel versehene Lotterieplan war zufällig in die Hände der Staatsanwaltschaft gekommen, da der Adressat in Untersuchungshaft war, als die Sendung ankam.

Se. Maj. der König haben geruht, für die durch die Amtsniederlegung des Bürgermeisters Martini zu Glauchau in der Ersten Kammer der Ständeversammlung zur Erledigung gekommene Stelle der in § 63 unter Nr. 16 der Verfassungskunde bezeichneten Art die Stadt Plauen zu bestimmen, wodurch der dortige Oberbürgermeister Kunze in die Erste Kammer berufen worden ist.

Gegen die verkrachte Diskonto-Gesellschaft in Leipzig war ein Prozeß angestrengt worden. Die Kläger sind indessen vom Gericht abgewiesen.

In Gwickau ist am Donnerstag abend beim Turnen der 25jährige Schneidergehilfe Häderer aus Bärtringen vom hohen Neck gestürzt und hat hierbei eine so schwere Gehirnerschütterung erlitten, daß er Tags darauf verstarb.

Der Gwickauer Steinkohlen-Bauverein hat

aus Anlaß seines 50jährigen Bestehens seinen Verwaltungssorganen 10.000 Mark zu einer die Erinnerung an dieses Jubiläum wahrhaltenden freien Verfügung überwiesen. Der Nohgewinn dieses Vereins besaßte sich 1888 auf 859,213 Mark, der Reingewinn auf 655,913 Mark.

Bon dem königl. Landgerichte in Zwicker wurde ein Stuhlarbeiter wegen Verwendung von verbotenen sozialdemokratischen Drucksachen zu einer Gefängnisstrafe von 5 Monaten verurteilt.

Freiberg, 3. April. Der Freiberger Erzbergbau wird in dem Huldigungszug in Dresden durch einen künstlerisch ausgestatteten kostbaren Sägmusikwagen vertreten sein, der den Erzbergbau in allen seinen einzelnen Teilen veranschaulichen soll. Gleichzeitig werden auch die hiesigen Berg- und Hüttleute in ihren malerischen Paradeanzügen durch Abordnung beim Huldigungszuge vertreten sein.

Zu den in Schellenberg erledigten zweiten Schulstelle, verbunden mit Organistendienst, meldeten sich 42 Bewerber.

Aus Oederan wird dem "Sächs. Landes-Anzeiger" in Chemnitz geschrieben: Die Bewohner des unteren Stadtteiles von Oederan wurden Sonnabend früh gegen 1 Uhr durch Klopfen an den Haustüren aus dem Schlaf erweckt. Letzteres rührte von den Mannschaften der Nachtpolizei her, welche die Leute auf eine plötzlich hereingebrochene Wassersgefahr aufmerksam machten. Durch das anhaltende Regenwetter waren die sonst friedlichen kleinen Gewässer Oederans zu so enormer Höhe gestiegen, daß sie aus ihren Ufern traten. Das Wasser wuchs mit rascher Schnelligkeit und schon mußten die Bewohner des Barterres der anliegenden Häuser die Möbel, um dieselben nicht der Zerstörung durch das eindringende Wasser auszusetzen, höher plazieren. Gegen 10 Uhr stand das Wasser an manchen Stellen über  $\frac{1}{2}$  Elle hoch und waren die Häuser von allem Verkehr abgeschnitten. Das Wasser soll seit vielen Jahren eine derartige Höhe nicht erreicht haben, wie ältere Leute versicherten. Der Verkehr zwischen den umliegenden Ortschaften Görbersdorf, Thiemendorf, Heßdorf und Breitenau war für Fußgänger gänzlich unterbrochen.

In Lengenfeld bei Mühlhausen ist dieser Tage der Kirchturm zum großen Teile eingestürzt. Der Zusammensturz droht noch größeren Umfang anzunehmen.

Berlin, 5. April. Dem "Hamb. Korr." wird aus Berlin gemeldet: In gut unterrichteten Kreisen wird jetzt angenommen, daß die Reise Sr. Maj. des Kaisers nach England Ende Juli stattfinden wird. Das Gerücht, daß Graf Bismarck den Auftrag gehabt habe, in London wegen des Empfanges des Kaisers daselbst zu unterhandeln, wird mit Recht als ein vollständig grundloses bezeichnet.

Berlin. Der kommandierende Admiral veröffentlicht folgende Kaiserliche Ordre: Ein verheerender Orkan hat Meinen bei den Samoainseln stationierten Schiffen und Fahrzeugen schwere Verluste zugefügt. Der Kreuzer "Adler" und das Kanonenboot "Eber" sind mit Teilen ihrer Besatzung gesunken. Die Korvette "Olga" ist auf den Strand geraten und hat schwere Beschädigungen erlitten. Mit Meiner Marine beklage ich den durch die unverschämte Brüderung Gottes über dieselbe verhängten Verlust an vielen Offizieren und Mannschaften tief. Es bewegt Mich umso schmerzlicher als Ich brave und unerschrockene Männer verloren habe, welche ihr Leben in treuer Pflichterfüllung für Kaiser und Reich voll eingegangen hatten. So erschütternd aber auch die Folgen des verheerenden und vernichtenden Orkanes gewesen, so erwarte ich von meiner Marine, daß sie durch solche Unglücksfälle sich nicht an dem Vertrauen zu ihrer gedeihlichen Entwicklung wird erschüttern lassen. Möge das Beispiel der für ihren Kaiser und ihr Vaterland bis zum letzten Augenblick tren ihre Pflicht erfüllenden Dabingeschiedenen Meiner Marine für alle Zeiten zum Nachahmen vorleuchten und sie dazu befähigen, ihre vielfachen Aufgaben zum Heile und zur Erhöhung des Ruhms des Vaterlandes mit dem Geiste der Hingabe und Treue, der sie so hoch auszeichnet, auch ferner zu erfüllen.

Frankfurt a. M. Hier vergiftete sich dieser Tag ein Dienstmädchen, weil es glaubte, den Tod der drei Kinder ihrer Herrschaft verursacht zu haben. Es war nämlich bestchweife in seiner Heimat gewesen, als dort die Diphtheritis herrschte; bald nach seiner Rückkehr erkrankten und starben nun die drei Kinder an Diphtheritis. Das Mädchen glaubte die Krankheit eingeschleppt zu haben und nahm sich schließlich selbst das Leben.

Oppeln. Am 1. April früh 6 Uhr 33 Min. wurde der Gattenmörder Eduard Clemens aus Böhm. Kr. Oppeln, durch den Scharfrichter Krauts aus Berlin im hinteren Hofe des hiesigen Gerichtsgefängnisses hingerichtet.

Trebsin. In dem benachbarten Dorf Cliestow befindet sich auf dem kleinen Dorfkirchhof das Grab eines angesehenen Bigeunerhäuptlings, der hier vor mehr als achtzig Jahren auf dem Durchmarsch eines plötzlichen Todes starb und von seinem "Volke" würdig und feierlich bestattet wurde. Die Bigeuner zahlten damals an die Gemeinde Cliestow nicht blos eine bedeutende Summe für die Grabsfeier, sondern deponierten auch ein kleines Kapital, aus dessen Zinsen dauernd das Grab erhalten werden sollte. Jeder in der Nähe durchziehende Bigeunertrupp sucht das Grab auf und verrichtet hier seine Gebete.

Petersburg, 3. April. Von den in ausländischen Blättern umlaufenden Gerüchten über nihilistische Verhaftungen, entdeckte Verschwörungen etc. ist nur wahr, daß die Böhmische Bombenaffaire hier stark beunruhigte und gleich darauf hier mehrere verdächtige Personen arretiert wurden. An ein geplant gewesenes Attentat glaubt man nicht, man ist bisher solcher Angelegenheit keineswegs auf den Grund gekommen. Die schönste Geschichte von einem Attentat bei Uebersiedlung des Kaisers nach Gatschina, von dem quer über das Geleise gelegten Schienen ist, laut positiv zuverlässigen Quellen, einfach eine Erfindung des "Neuen Wiener Tageblatts".

Belgrad, 5. April. Arnautenbanden überfielen unweit Kurichum je eine serbische Ortschaft, töteten mehrere Serben und raubten allerlei Gegenstände. — Die serbische Regierung erhob bei Österreich Beschwerde, weil ungarnische Finanzwachen auf der Donau auf Kahnfahrende Serben geschossen haben.

London, 5. April. Das "Reuter'sche Bureau" meldet aus Zanzibar: In der Nähe von Lindi haben Eingeborene auf ein Boot der englischen Schaluppe "Mindeer" geschossen, jedoch ist niemand verwundet worden. Die deutsche Korvette "Sophie" geht morgen nach Samoa ab.

#### Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 5. April.  
Der Reichstag setzt die zweite Beratung des Alters- und Invaliditätsversicherungsgesetzes bei der Bestimmung über die Form, in welcher der Reichszuschuß gewährt werden soll, fort.

Fürst v. Hatzfeld-Trachenberg (Reichsp.) beantragt, statt des je nach Bedarf zu leistenden Reichszuschusses einen laufenden Reichsbetrag festzulegen. Minten (Bentr.) bekämpft nochmals entschieden den Reichszuschuß und bittet dringend, wenigstens das Gesetz in dieser Session noch nicht endgültig festzulegen, vielmehr die Beschlüsse zweiter Lesung noch für eine längere Zeit der öffentlichen Diskussion zu übergeben. Fürst Hatzfeld begründet seinen Antrag, dessen Annahme die Notwendigkeit einer Steuervermehrung befeiste.

Schmidt-Elbersfeld (freis.) will das reine Prämienverfahren, wie es die ursprüngliche Regierungsvorlage enthielt, an Stelle des gemischten Verfahrens, welches die Kommission angenommen hat. Ferner hält er es für richtig, daß die Unternehmer die Beiträge allein tragen: andernfalls müßte man den Arbeitern auch größere Rechte einzuräumen. Wie der Arbeitgeber Abschreibungen auf seine Maschinen mache, sollte er auch Abschreibungen auf die Abnutzung der Kräfte seiner Arbeiter machen.

Staatssekretär v. Walzahn erklärt sich aus finanziellen Gründen gegen das Kapital-Defizitverschaffungsverfahren.

Abg. Schröder (freis.) hat gegen dasselbe keine Bedenken, da die Kapitalansammlungen doch zu produktiven Zwecken verwendet würden und so den Arbeitern wieder zu gute kämen.

Fürst Hatzfeld zieht seine Abänderungsanträge zurück. Hierauf wird der Reichszuschuß mit 164 gegen 92 Stimmen nach der Kommissionsvorlage angenommen. Eine längere Debatte veranlaßte die Festsetzung der Lohnklassen zum Zwecke der Beitragsberechnung.

Abg. Bebel beantragt eine anderweitige Errichtung dieser Klassen je nach dem Jahresarbeitsverdienst.

Abg. Feldern (konf.) befürwortet den Antrag der Konservativen, nach welchem die Beiträge für männliche und weibliche Personen besonders, im übrigen aber für alle derselben Versicherungsklasse angehörigen Personen gleich bemessen werden sollen.

v. Jagern (Zentrum) beantragt ebenfalls eine anderweitige Klassifizierung, desgleichen Leuschner (Reichspartei).

Abg. Grillenberger (Soz.) befürwortet den Antrag Saltern, dem die Absicht zu Grunde liege, den Arbeitern in ihren Bestrebungen auf Erhöhung der Löhne entgegenzutreten. Ein solches Bestreben sei vorsätzlich (Der Präsident rügt diesen Ausdruck als einem Mitglied des Hauses gegenüber unzulässig).

Abg. Schröder (freis.) befürwortet einen Antrag Rickert's: 1) Die eingeführten Hilfsklassen den Knappenschaftsklassen bezüglich der Feststellung des Jahresarbeitsverdienstes gleichzustellen, 2) die Festsetzung eines anderweitig durch die Vorlage nicht normierten Jahresarbeitsverdienstes der Verwaltungsbehörde zu überlassen mit der Maßgabe, daß nicht weniger als der 300fache Betrag des ortsüblichen Tagelohnes festgesetzt werden darf. Die Debatte hierüber gelangte nicht zum Abschluß.

Weiterberatung morgen.

Rindergau. Unter dem Namen Rindergau wird nach dem "Welt-landw. Mitt." in Temesvar in Ungarn ein neues künstliches Düngemittel hergestellt, bei dem aber nur die Form, nicht das Rohmaterial neu ist. An dem genannten Orte bestehen große Spiritusfabriken und zur Bewertung der Schlämpe wird dort eine ausgedehnte Ochsenmästerbetrieb, von welcher sich beim Trocknen eines Landwirtschaftlichen Betriebes eine große Menge Dünge gesammelt hatte. Daß dieser einen bedeutenden Geldwert hat, lag auf der Hand, und so fanden sich auch viele Unternehmer, Gebrüder Carl in Wien, welche mit dem Eigentümer auf 15 Jahre einen Vertrag abschlossen, um diesen Schlag auszubauen. Diese trocknen den Rindviehslimf und bringen ihn unter dem Namen Engrals de boeuf (Rindergau) in Bulverborm in den Handel. Die Wirkung desselben wird von den Landwirten, welche ihn bis jetzt angewandt haben, sehr gelobt.

#### Kirchl. Nachrichten von Bernsdorf

vom Monat März 1889.

Getauft: Paul Arthur, S. d. Strumpf. Ernst Emil Nabe in Rüsdorf. Emil Richard, S. d. Bergmanns Joh. Christian Friedr. Landrock in Bernsdorf. Anna Ella, T. d. Kohlenhändler Gustav Kohlscher in Rüsdorf. Ernst Willy, S. d. Sattlers Julius Julius Friedr. in Hermsdorf. Clara Elsa, T. d. Strumpf. Friedrich Ferdinand Tegner in Bernsdorf. Friedrich Richard, S. d. Zimmerm. Emil Oswald Kohlsch in Hermsdorf. Oskar Erck, S. d. Strumpfwirker Johannes Gustav Bichter in Bernsdorf. Linda Wilma, T. d. Tischler Franz Albin Winkler in Bernsdorf. Frieda Selma, T. d. Strumpf. Hermann Friedrich Kessels in Bernsdorf. Frieda Clara, T. d. Strumpf. Friedrich Ferdinand Köhler in Hermsdorf. Marie Anna, T. d. Strumpf. Friedrich Hermann Grossbold in Bernsdorf. Flora Selma, T. d. Strumpf. Franz Robert Müller in Bernsdorf. Moritz Hermann, S. d. Bergarb. Hermann Moritz Randolph in Bernsdorf. Anna Frieda, T. d. Handarbeiter Aug. Moritz Berthold in Bernsdorf.

Getraut: Ernst Louis Steinert, Strumpf. u. Selma Marie Franke in Bernsdorf.

Begraben: Frau Johanne Christiane verm. Weißer in Bernsdorf, 81 J. 10 M. 17 T. Oswald Moritz Siegler, Strumpf. in Hermsdorf, 20 J. 5 T. Ernst Gustav, S. d. Strumpf. Gustav Adolf Kemter in Hermsdorf, 4 M. 9 T. Friedrich Albin, S. d. Gartenbet. Friedrich August Bodenbach in Rüsdorf, 23 T. Martha Elsa, T. d. Strumpfwirker Ernst Julius Bögel in Bernsdorf, 13 J. 7 M. 18 T. Linda Martha, T. d. Gartenbet. Aug. Friedrich Prigisch in Bernsdorf, 1 J. 11 M. 4 T. Friedrich Wilhelm, S. d. Strumpf. Hermann Götz in Rüsdorf, 3 M. 13 T. Max Bernhard, S. d. Strumpf. Johann Wilhelm Hübler in Bernsdorf, 3 M. 24 T. Frau Johanne Christiane verehel. Wagner in Bernsdorf, 66 J. 27 T.

## Kleesaaten in bester keimfähiger Ware, sowie verschied. Grassäaten empfiehlt billigst Emil Lindig.

Wegen überfüllten Warenlagers beabsichtige ich von heute ab grosse Posten

### Herren- und Knabenanzüge

vom billigsten bis zu dem feinsten Genre zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Indem ich das geehrte Publikum bitte, sich von der Wahrheit überzeugen zu wollen, zeichne

Louis Heinze, Callenberg,  
neben der Schule.

### Amtstierarzt Weiser in Glauchau

wohnt von heute an

große Brüderstraße bei Herrn Kaufmann Franz Zalle.

### Bäckerei-Verkauf.

In einem großen industriellen Ort bei Limbach gelegen, gut gehende Bäckerei mit massivem Hausgrundstück, Umsatz nachweislich, bei 1500 bis 2000 Thaler Anzahlung zu verkaufen durch Herm. Bergner in Lichtenstein.

### Gasthof-Verkauf.

In einer größeren Fabrikstadt in seiner Lage gelegen mit flottem Verkehr und komfortabel eingerichtet, ein Gasthof bei 8000 Thaler Anzahlung zu verkaufen.

Näheres durch Herm. Bergner in

Eine neuweltene Ziege ist zu verkaufen bei Moritz Martin, Bernsdorf.

### Flor-Frauenstrümpfe

in 2fach 40 und 4fach 70, sowie halb- und reinseidene Frauenstrümpfe und Socken kaufe ich jeden Posten

per sofortige Rasse.

### Carl Wipperfürth,

Chemnitz, Schopauerstr. 1.

# Fortgesetzter Grosser reeller Ausverkauf!!

Wegen vollständiger Auflösung meines  
**Woll-, Strumpf-, Kurz- und Weisswaren-Geschäfts**

verkaufe sämtliche Waren, um schnellst zu räumen,

unter Kostenpreisen und empfehle:

Tricotagen, Normalhemden,  
Jaden und Hosen, Hermelwesten,  
Ticottailen und Blousen,  
Tricotkleidchen, Ball- und Concerttücher,  
Schulterkragen,  
gestr. Kleidchen, Jäckchen, Unterröcke,  
Nachtanzüge,  
Schürzen in großartiger Auswahl,  
Unterhosen,  
Kopfhüllen jeder Art, spottbillig,  
Strickgarne,

Cephyr, Eider-, Gobelin-, Rockwolle etc., für die  
Hälfte des früheren Preises,

Ich mache daher ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, diese günstige Gelegenheit zu thatsächlich  
billigen Einkäufen nicht unberücksichtigt vorübergehen zu lassen, Händlern, sowie Schneiderinnen gewähre be-  
sondere Vorteile und zeichne

einen Posten Oberhemden, Chemisette,  
Kragen, Manschetten u. Slippe  
zu noch nie dagewesenen Preisen,  
Taschentücher, weiße u. bunte Hemden  
in allen Größen,  
besonders für Konfirmanden gut geeignet,  
Strümpfe, Handschuhe,  
Strumpfbänder, großer Posten Korsets,  
nur mit Hüftenausschnitt, von den einfachsten  
bis zu den elegantesten, bedeutend unter Kostenpreis,  
auch postenweis abzugeben,

Spijenzahns, Perlbesätze, Seidenschmuckbesätze,  
gestickte Westeneinsätze, Borten, Seidenbänder,

Spijenzahns, Perlbesätze, Seidenschmuckbesätze,  
gestickte Westeneinsätze, Borten, Seidenbänder,  
Näh- und Knopflochseide etc.  
in geteilten oder ganzen Posten, spottbillig,  
Nack- und Tailenstäbe,  
Korsettmechanik.

hochachtungsvoll

## am Markt 185, J. Heimann, am Markt 185.

Die Ladeneinrichtung nebst Lampen und Ofen sind zu verkaufen, der Laden zu vermieten.

## Lichtenstein, Max Pakulla, Marktplatz, erlaubt sich auf sein reichhaltiges Lager Herren- und Knaben-Konfektion aufmerksam zu machen.

Obgleich ich beim Einkauf meiner Konfektions-Artikel auf guten, dauerhaften, praktischen Stoff und bis auf kleinste Details sauber ausgeführte Arbeit zu achten gewöhnt bin, offeriere ich nachstehende Piecen zu folgenden vorteilhaften Preisen:

### Frühjahrs-Paletots

(Farben-Neuheiten),  
Paletot aus Peiner Kammgarn 11 M.,  
Paletot aus Cottbuser Croisé 14 M.,  
Paletot aus Großenhainer Diagonal 18 M.,  
Paletot aus Großenhainer Velour 22 M.,  
Paletot aus Achener Satin 26—28 M.

### Kinder-Anzüge

für Knaben von 3—6 Jahren:  
Zwirntuch-Anzüge, reich garniert, 2—4 M.,  
Halbstoff-Anzüge, geschmackvoll, 4—5,50 M.,  
Reinwollen-Anzug in best. Ausführ., 5,50—8 M.,  
Fantasie-Anzüge in seinem, einfärbigen Stoff  
7,50—10 M.

### Konfirmanden-Anzüge.

Reinwollen Forster Velour-Anzug, dunkel-  
meliert, 15—17 M.,  
Reinwollen Crimmitshauer Velour-Anzug,  
17—20 M.,  
Reinwollen Crimmitshauer Kammgarn-  
Anzug mit Borte, 20—22 M.,  
Reinwollen Nachener Kammgarn-Anzug,  
dunkelblau, 23—26 M.

### Jünglings-Anzüge, 15—18 Jahren.

Zwirn-Anzug, dunkelmeliert, stoffartig, 8—10 M.,  
Forster Stoff-Anzug, 11—13 M.,  
Crimmitshauer Stoff-Anzug, 14—16 M.,  
Cottbuser Kammgarn-Anzug, 22—24 M.

### Herren-Anzüge.

Englisch Cheviot, klein farriert, 13 M.,  
Stoff-Anzug in Forster Velour, 16—19 M.,  
Stoff-Anzug in Crimmitshauer Velour, 20—25 M.,  
Nachener Kammgarnanzug, dunkelblau, 21—25 M.

### Stoff-Hosen.

Reinwollene Forster Buckskin-Hosen, 4,50  
bis 6 M.,  
Reinwollene Crimmitshauer Stoff-Hosen,  
7—9 M.,  
Diverse Kammgarn- und Diagonal-Hosen,  
10—14 M.,  
Arbeitshosen in Cord, Zwirntuch, Engl. Leder u.  
Hamburger Lederhosen zu jedem Preis.

Bestellungen nach Mass   
werden in kürzester Zeit sauber und gut passend unter Garantie ausgeführt.  
Die Besichtigung meines Lagers ist gern gestattet.

Bei Bedarf bitte um geckten Besuch

hochachtend

## Lichtenstein, MAX PAKULLA, Marktplatz.

Zur Frühjahrs-Saison bringe ich mein gut assortiertes Lager in  
Filz- u. Seidenhüten, wie Konfirmandenhüten,  
weich und gesteift, zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

**C. H. Bauer, Hutmachermeister,  
Gallnberg.**

## Gesangbücher

in großer Auswahl, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Ausführungen,  
empfiehlt billig

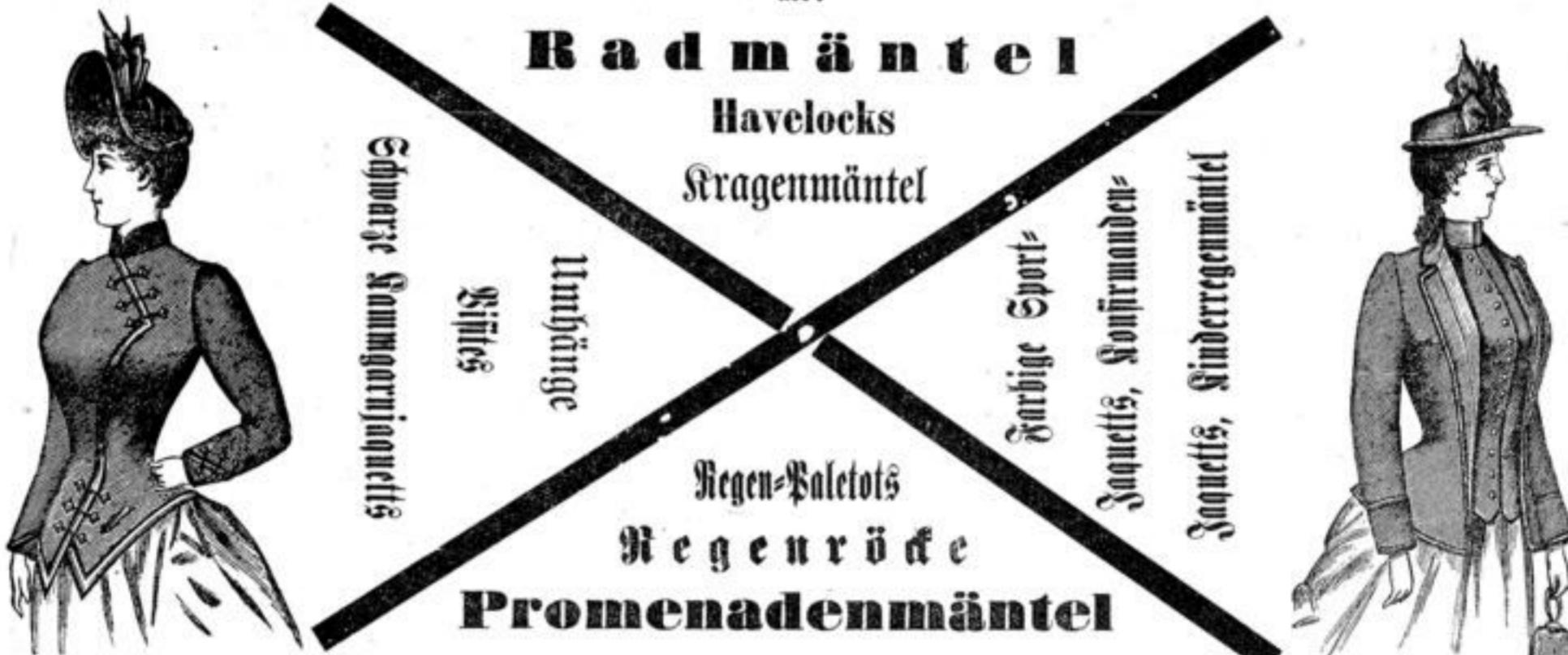
**August Jlling, Hohndorf.**

# Das Neueste

für die

## Frühjahrssaison in Damen- und Mädchenkonfektion

als:



ist in großer Auswahl eingetroffen. Durch persönliche Einkäufe besonders hervorragend schöner, als preiswerter Sachen, hoffe ich sowohl in einfachen Bildern als auch in eleganten Nouveautés nach jeder Geschmackrichtung dienen zu können. Indem ich auch **Nichtkäufer** bitte, mein reichhaltiges Lager zu besichtigen, zeichne

Hochachtend

**Lichtenstein, Max Pakulla, Marktplatz.**



**Bad Hohenstein-Ernstthal.**  
Sonntag, am 7. ds. M.  
**CONCERT**  
der Karlsbader Dameu-Kapelle.  
Direktion: Frau Elise Ludwig. Auf 1/24  
Uhr nachm., Entree 50 Pf., Gallerie 25 Pf.  
Bad Hohenstein-Ernstthal ist der ange-  
nehmste und größte Verkehrsstadt des Umkreises.

Für Konzertbesucher reservierte Verkehrsräume.

**Baumkuchen**

empfiehlt in bekannter Güte von heute an die  
**Konditorei v. Albin Ehrlisch, Lichtenstein, Zwiedauerstraße.**

**Eine Ladung Magdeburger Zwiebeln**

ist angekommen und empfiehlt à Ettr. 6 M. Bei Abnahme von 10 Ettr. und noch mehr ist der Preis billiger.

Zum Detailverkauf sehr vorteilhaft.

**M. Heutschel, Lichtenstein.**

**Wir geben soweit Vorrat reicht**

3% Sächsische Anleihe vom J. 1855, Stücke à 300 Mk.	à 98,25
3% Sächsische Rente, Stücke à 5000, 3000 und 1000 Mk.	" 95,65
3½% Deutsche Reichs-Anleihe, Stücke à 5000, 2000, 1000 500 und 200 Mk.	" 104,45
4% Deutsche Reichs-Anleihe, Stücke à 5000, 2000, 1000, 500 und 200 Mk.	" 109,10
4% Preuss. consol. Anleihe, Stücke à 5000, 2000, 1000, 500 300 und 200 Mk.	" 108,10
4% Preuss. Staatschuldscheine v. J. 1868, Stücke à 3000 Mk.	" 103,25
3½% Altenburger Landesbank-Oblig., Stücke à 5000, 1000, 500, 300 und 100 Mk.	" 102,90
4% Sächsische Anleihe v. den Jahren 1852—69, Stücke à 1500 und 300 Mk.	" 105,75
3½% Sächs. Erbländische Pfandbriefe, Stücke à 2000, 1500 1000, 500 und 300 Mk.	" 102,25
4% Pfandbriefe d. landw. Kreditvereins, Serie IX u. X, Stücke à 1000, 500 und 100 Mk.	" —
3½% Pfandbriefe d. landw. Kreditvereins, Stücke à 1000, 500 und 100 Mk.	" 102,—

**Zwickau.**

**Ferd. Ehrler & Bauch.**

Reaktion, Druck und Verlag von Carl Matthes in Lichtenstein.

Hierzu das Sonntagsblatt „Gute Geister.“

**Vilbeler Apfelwein**  
empfiehlt in hochfeiner Qualität  
**Louis Arends.**

Frische  
**Lorbeer- u. Ephen-Gränze**  
find stets zu haben in der Grün-  
warenhandlung von **G. Lauterlein.**



Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise von

**Bremen nach Amerika**

**in 9 Tagen**

machen. Ferner fahren Dampfer des  
**Norddeutschen Lloyd**

von **Bremen** nach

Ostasien

Australia

Südamerika

Näheres bei  
**Franz Wachowelsky, Lichtenstein.**

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat  
**Silberarbeiter** zu werden, kann Unterkommen finden bei  
**Hermann Langer.**

**Ein junger Mensch,**  
welcher Lust hat  
**Maler** zu werden, kann Unterkommen finden bei  
**Emil Thomsfeld.**

**Ein Arbeiter**

wird gesucht auf einen steilen Höf-  
stuhl **Angergasse 256.**

**2 Arbeiter,**

welche schon in Bleichereien beschäftigt  
waren, sucht sofort **Robert Langer.**

**Einen Arbeiter**

auf eine zweiläufige Soden-Längenmaschine  
sucht **Emil Tischendorf, Nördlich.**

**Ein ordentliches, anständiges**

**Mädchen**, welches sich auch mit  
zum Bedienen der Gäste eignet, wird  
baldigst zu mieten gesucht. Näheres durch  
die Exped. d. Tageblattes.

**Ein Mädchen,**

welches die Damenschneiderei er-  
lernen will, kann Stellung finden.  
Näheres durch die Exped. d. Tagebl.

**Eine Waschardensuite**

mit anstoßendem Schlafraum ist für eine  
alleinstehend anständige Person mit  
sonstigem Zubehör **vom 1. Juni ab**  
**mietfrei bei Frau Laura Hahn.**

Für die liebevolle Teilnahme und den  
reichen Blumenstrauß bei dem Begrä-  
bnis unseres Kindes sagen herzinnigen  
Dan!

**Familie Mauermann.**

**Geschäft**

**Nr.**

Dieses Blatt  
Bestellungen

Bon  
für Vögel  
Freunden  
hier eingeg  
an Ratsfe  
Call

Die  
sollen auf

Der Kan  
die öff

In ei  
ja auch en  
glauben, d  
den Willen  
ja, daß di  
wissermache  
ja durch d  
druck kom  
der republ  
aber trogl  
längere B  
weil in F  
Überzeugun  
Politiker i  
fallshüttige  
mütigen  
in Frankf  
sie morgen  
äußern sic  
die sogenan  
immer am  
vor Kurze  
geleicht e  
General L  
nannten L  
in Massen  
Streber, d  
zu und je  
schwach, j  
Demonstr  
über Rad  
Revolutio  
helden, d  
bringt.

So  
des Gene  
Sturze de  
Dinge in  
man konn  
angehört  
der Herr  
reiche Bo  
Boulange  
für sich a  
zeigten pl  
zumal de  
der Min  
die gefäh  
maß befi  
feste und  
offenbart  
trieben d